





Parlamentarisches.

In der Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages wurde gestern Abend die Wahl des konservativen Abg. ...

Bei der namentlichen Abstimmung in der zweiten Beratung der Militär-Vorlage am Dienstag über die Frage, ob die ...

Der Gesetzentwurf über die Neuregelung des Gemeindefinanzrechts hat nach dem „Berl. Volk.“ die königliche Genehmigung erhalten.

Partei-Angelegenheiten.

Aus Anlaß der Märzfeier haben die Berliner Sozialdemokraten 12 große Volksversammlungen in allen Wahlkreisen einberufen.

Bei der Gemeinderaths-Wahl in Börmlich bei Halle am Dienstag wurde Genosse Trautsch mit 34 gegen 3 Stimmen in den Gemeinderath gewählt.

Neues Partei-Organ in Sachsen. Die Parteigenossen im dritten sächsischen Reichstags-Wahlkreis haben ...

Am etwa 1400 Abonnenten hat die „Sächsische Arbeiterzeitung“ in Dresden in den Monaten Januar und Februar zugenommen.

Majestätsbeleidigungsprozesse.

Der Hofstaatssekretär a. D. Könnede in Braunschweig ist wegen Majestätsbeleidigung verhaftet worden.

Der Tagelöhner Joseph Pfeiffer in Mainz kam am 6. Februar zu einem Schutzmann und machte ...

Wegen Majestätsbeleidigung ist am 16. Dezember v. J. vom Landgerichte Frankfurt a. M. der Wirth Edmund Steidling verurtheilt worden.

Aus aller Welt.

Mit einem Küchenmesser erschossen wurde Donnerstag die von ihrem Ehemann geschiedene, in Berlin in der Saarbrückerstraße wohnhafte Martha Altermann.

Wegen furchtbarer Mißhandlungen seines Kindes ist in Spandau ein Ehepaar verhaftet worden. Der Schloffer Emil Meißner aus Berlin hatte früher in Berlin ein Liebesverhältnis mit einer Fabrikarbeiterin.

Ein Sittlichkeitsverbrechen ist bei Dnabrud an einem 17-jährigen Schulmädchen verübt worden. Der Thäter, der leider entkommen ist, hat das Kind zuerst gefesselt und dann das Verbrechen an ihm begangen.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich in dem bei Jffesheim gelegenen Orte Witterdorf zugetragen. Vier junge Leute fuhren auf einem Kahn, welcher ein Segel trug, den Rhein aufwärts.

Tödlicher Sturz. Donnerstag Nachmittag stürzte einer der Aufsichtsbewachter des achtzehnjährigen Herrnmann, als er mit dem Fuhrwerk in die oberen Stockwerke hinauffahren wollte.

Explosion. Bei der Entladung von Leuchtgas erfolgte in einem Lehrsaal der Realschule zu Rerodeo (Südbrak) eine Explosion.

Die Spielhölle von Monte Carlo hat wieder ein Opfer gefordert. Ein junger Mann aus Warschau, welcher von fabelhaften Gewinnen in Monte Carlo geholt hatte, berebete seine Mutter, ihr letztes Besitztum, ein Haus in der Vorstadt Praga, zu veräußern.

Ausgedehnte Versuche mit Flugmaschinen sollen in dem nächsten Monat der Vereinigten Staaten von Amerika unternommen werden, wofür vorläufig 100,000 Mark ausgesetzt sind.

Soziales und Provinziales.

Breslau, den 18. März.

Sozialdemokratischer Verein. Schon die letzte Vereinsversammlung hat gezeigt, welche rege Interesse die Mitglieder seit der Wahl sozialdemokratischer Stadtverordneter den städtischen Angelegenheiten entgegenbringen.

Ueber 2500 organisierte Arbeiter Breslaus, die 17 Gewerkschaften angehören, haben sich bis jetzt für Errichtung eines Arbeitersekretariats am hiesigen Orte erklärt.

Es ist bestimmt zu erwarten, daß sich von den 6000 Organisirten Breslau mindestens 4000 in diesem Sinne entscheiden, so daß event. am 1. Januar nächsten Jahres die Eröffnung des Arbeiter-Sekretariats erfolgen könnte.

Eine ablehnende Stellung hat bis jetzt keine Organisation gegenüber dem Vorschlage des Gewerkschaftsartikels eingenommen.

Stadtverordneten-Versammlung. Zur Bewältigung der rückständigen und neu eingegangenen Vorlagen findet nächsten Montag eine Sitzung statt.

Proletarier-Krankheit! Unter dieser Marke jendet man uns aus unserem geschätzten Leserkreise folgendes kleine Erlebnis: Ich fuhr da neulich, auf der hinteren Plattform der Pferdebahn stehend, die Kaiser Wilhelmstraße entlang.

Entwickeln wir uns zum Exportindustriestaat? Diese Frage wird von Professor Sombart-Breslau in der neuesten Nummer der „Sozialen Praxis“ erörtert und in verneinendem Sinne beantwortet.

Das raschere Wachsen der industriellen Bevölkerung erklärt sich aus dem ganz selbstverständlichen und unvermeidlich zunehmenden Inlands-Konsum gewerblicher Erzeugnisse. Die Stoffe verarbeitende Thätigkeit müsse unabwieslich einen immer breiteren Spielraum in jeder Kulturstation einnehmen.

Wochen-Bericht des Ratthaus-Artes der Stadt Breslau. In der Berichtswache vom 5. März bis 11. März 1899 sind 54 Eheschließungen gemeldet worden.

Das Projekt einer neuen Brücke über die Oder nimmt allmählich greifbare Formen an. Schon seit mehreren Jahren besteht die Absicht, zwischen dem Zoologischen Garten und dem Weidenbaum eine Fußgängerbrücke anzulegen.

Das Projekt einer neuen Brücke über die Oder nimmt allmählich greifbare Formen an. Schon seit mehreren Jahren besteht die Absicht, zwischen dem Zoologischen Garten und dem Weidenbaum eine Fußgängerbrücke anzulegen.

arbeiten in Angriff genommen wurden. Die Brücke ist keine Privatunternehmung; sie wird vom Direktor des Zoologischen Gartens, Herrn Stechmann, auf eigene Kosten erbaut.

Eine wenig empfehlenswerthe Kinderwärterin hatte sich am 18. März vor Gericht zu verantworten. Die „Vestnauer Zeitung“ berichtet über die Sache: Am 21. Dezember v. J. war die Bedienungsfrau Apollonia Warginczel von der Wärschiner Martha Schenk als Kinderwärterin engagirt worden.

Ein Gattenmordprozess hat sich in Ost (Ostpr.) abgespielt. Angeklagt waren ein gewisser Kozan und dessen zweite Frau, die gemeinsam den ersten Ehemann der letzteren, Namens Weik, ums Leben gebracht haben sollten.

Gerichtliches.

Als Injektionspulver verwendete der Bergbauer Künzel aus Bäßig bei Grotteberg — Dynamit. Er streute den Sprengstoff in die Röhren der Bettstellen.

In dem Mannheimer Sackdiebstahlprozess wurden nach dreitägiger Verhandlung die der Hehlerei beschuldigten Bäckermeister zu Zuchthausstrafen von 1 1/2 bzw. 2 Jahren verurtheilt.

Standesamtliche Nachrichten.

Bom 17. März.

Heiraths-Ankündigungen. I. Schuhmacher Paul Dabiel, Wärschbergstraße 44, und Pauline Schär, Poststraße 45 — Friseur Robert Schön, Neustadtstraße 64, und Anna Lorenz, Kaiser Wilhelmstraße 37.

Geburten. I. Bäckermeister Karl Dörsner, S. — Arbeiter Josef Ullrich, S. — Schmied Paul Kell, S. — Arbeiter Friedrich Reigel, S. — Steinseher Anton Wiska, S. — Friseur Hugo Rinke, S. — Schneider Heinrich Sille, S. — Hausdiener Ernst Kamelle, S. — H. Arbeiter Josef Walter, S. — Schmied Heinrich Schwarzer, S. — Fleischer Georg Schmalz, S. — Kaiser Josef Stehe, S. — Arbeiter Hermann Koberle, S. — Schneider Julius Thomas, S. — Arbeiter Karl Höbner, S. — Arbeiter August Auras, S. — H. Haushälterin Gertrud Tiedel, S. — Drahtschleifer Eduard Kubiczek, S. — Haushälterin Paul Peterfils, S. — Schlosser Robert Ränge, S. — Schlosser Hermann Freier, S. — Fleischermeister Gustav Seidel, S. — Brauer Alexander Wolf, S. — Steinseher Karl Stinner, S. — Zimmermann Johannes Scholz, S. — Todesfälle. I. Klara, S. des Malers Herrn Friedrich, 1 J. — Arbeiter Albert Jannich, 56 J. — Led. Arbeiterin Elisabeth, 58 J. — Arbeiterin Martha Verdag, geb. Kischel, 24 J. — Arbeiter Gustav Eger, 41 J. — Brw. Friseurina Franzel, geb. Freund, 63 J. — Fräul. Haushälterin August Glinzert, 62 J. — H. Ehemann, S. des Fuhrmanns Josef Schreier, 2 J. — Helene, S. des Haushälters August Siller, 1 J.

Neueste Nachrichten.

Der frühere ungarische Abgeordnete Szegeidy nebst seiner Frau und einer Anzahl Helfershelfer wurden wegen seit Jahren betriebener Rassenverkäufe von in der Staatsdruckerei als unbrauchbar ausgemerkter Briefmarken in Budapest verhaftet.

Das Berliner Zuchtpolizeigericht verurtheilte heute bei geschlossenen Thüren über die Angelegenheit des früheren Bizeantenants Christoffen, der in Reims wegen Spionage verhaftet war, und verurtheilte ihn zu 5 Jahren Gefängnis.

Der New-Yorker berichtete eine Feuerkatastrophe gestern Nachmittag das Windsor-Hotel, das im Mittelpunkt der Stadt gelegen ist; das ganze Gebäude stürzte innerhalb 25 Minuten zusammen.

Wohl ungeschicklich eine Depesche aus Frankreich, wonach am 6. März am Porcupine-Creek ein Streit zwischen kanadischen und amerikanischen Grubenarbeitern ausgebrochen ist.

# Außerordentlich vortheilhafte Angebote Herren- u. Knaben-Garderoben

zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehlen zu unerreicht billigen, jedoch streng festen Verkaufspreisen.

4712

**Herren-Anzüge**  
in elegantesten Facons aus haltbaren Stoffen  
10 Mark.

**Herren-Anzüge**  
aus Zwirnen, Cheviot etc.  
15 Mark.

**Herren-Anzüge**  
aus Streichgarn, Hammgarn, Melton  
20 Mark.

**Herren-Anzüge**  
in den besten Qualitäten  
24 Mark  
30, 36, 42, 45 etc.

**Herren-Paletots**  
in besser Verarbeitung aus  
Cheviots, Satins  
10 Mark.

**Herren-Paletots**  
aus Diagonal, Streichgarn  
1 1/2 Mark.

**Herren-Paletots**  
aus Satin, Cheviots etc.  
19 Mark.

**Herren-Paletots**  
bis zu den feinsten Genres  
25 Mark  
28, 32, 35, 40 etc.

**Herren-Mäntel**  
aus praktischen Stoffen  
7 Mark.

**Herren-Mäntel**  
aus Koden, Cheviots etc.  
12 Mark.

**Herren-Mäntel**  
aus meist wasserdichten Stoffen  
17 Mark.

**Herren-Mäntel**  
mit durchweg weit geschnittenen Pelertinen  
20 Mark  
23, 26, 30, 33 etc.

**Jünglings-Garderoben**  
vom einfachsten bis elegantesten  
Genres in allen Größen.

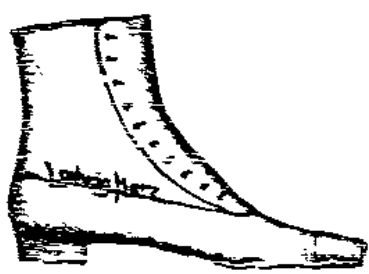
**Schul-Anzüge**  
aus nur tragbaren Stoffen  
7,50, 10, 13, 15 Mark.

**Knaben-Garderoben**  
in unstreitig größter Auswahl vom  
billigsten bis besten Genre.

**Knaben-Leibchenhosen**  
aus Stoffresten verarbeitet in allen Größen  
nur 1 Mark.

**G e b r. T a t e r k a, Breslau, Ring 47.**

## !! Zur Confirmation !!



Für Mädchen:



Für Knaben:

Knopfstiefel	5.-	Mark.	Gamaschen glatt	5.-	u. 6.-	Mark
Schnürstiefel	5.-		besetzt	6.50		
Zugstiefel	5.-		Schnürstiefel	5.-		
Halbschuh	4.-		Stulpen-Stiefel	6.-		
Lackschuh	2.-		Halbschuh	4.-		

Hochelegante Confirmation-Schuhe.

LUDWIG HERZ, Breslau, Blücherplatz 4.

### 30 Sophas und Divans

werden einzeln auf Abzahlung mit einer Anzahlung von 5 Mark und wöchentlicher Abzahlung von Mk. 1 an abgegeben. 4542/4

S. Osswald, Schuhbrücke 74.

### Bei Husten u. Heiserkeit und allen Hals- und Mundkrankheiten werden Schlossarek's Eucalyptus-Bonbons

nach ärztlicher Vorschrift bereitet, bestens empfohlen. Sie beseitigen üblen Geruch u. Geschmack im Munde und wirken sehr erfrischend. Zu haben in Dosen à 40 Pf., in Beuteln à 20 Pf. bei Theodor Schlossarek, Moltkestr. 13, Adalbertstr. 2, Gräbschenerstr. 22, ferner in der Adler-Apotheke, Ring 59, Ecke Oderstr., Aesculap-Apotheke, Ohlauerstr. 3, an der Kornecke, Kaiser Wilhelm-Apotheke, Kaiser Wilhelmstr. 17, Schwan-Apotheke, Brüderstr. 53 und König Salomo-Apotheke, Neue Sandstr. 9, bei Gast. Eckstein, Klosterstr. 37, Ed. Gross, Neumarkt 42, Friedr. Hickmann, Kaiser Wilhelmstr. 11, F. Neugebauer, Friedrich-Wilhelmstrasse 2, F. Neugebauer Nachf., Gräbschenerstr. 17. 3339

### Hemden,

Kleider, Särlin, Jaken, Corsets, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Cravatten  
Helene Koehler,  
Kurze Gasse 24,  
H. Haas v. d. Friedr.-Caristrasse.

### Zur Frühjahrswäsche

empfehle meine an Güte unübertroffenen Kernseifen zu ermäßigten Preisen. 4718  
Rudolph Balhorn, Seitentabrik,  
Ende Neuborfstraße. - Filialen: Neue Schmiedgasse Nr. 5, Friedrich-Wilhelmstr. Nr. 74 b u. Albrechtstr. Nr. 3.

## J. Lippmann,

Ohlauerstr. 12, Ecke Altbüßerstrasse.

6 grosse Schaufenster-Auslagen

Costumes, Frühjahrsmäntel  
Jackets, Capes, Kragen, Blousen  
Unterröcke.

Specialität:

4754

Schwarze und couleurte Kleider von 10 Mark an.

Besonderer Gelegenheitskauf  
schwarze Alpaca-Röcke  
auf Futter Mk. 6 1/2.

Durchweg grosse Vorräthe mit ständig billigen Preisen.

## Zum Umzug

empfehlen wir in grösster Auswahl:

**Gardinen,** nur beste Fabrikate, Fenster 1,35 1,75 2,25 2,75 bis 15 Mark.  
**Gardinen,** Meter 27, 35, 42, 53 Pf. bis 1,65 Mark.  
**Congressstoffe,** weiss, crème und bunt, Meter von 23 Pf. bis 1,50 Mark.  
**Vorhangstoffe,** weiss, crème, roth, altgold, grau und marine, in allen Breiten vorräthig.  
**Spachtel-Vorhänge, Spachtel-Gardinen.** 4694

## Stein & Koslowsky,

Breslau, Ring 16.

Wäsche-Anstattungs-Magazin.

### Auf Theilzahlung!

Möbel, Spiegel, Porzellanwaaren, Bilder, Uhren, Hausgegenstände, schöne große Regulateure bei 1/3 Theil Anzahlung kaufen recht preiswärdig.

Für Cash mit ganz geringem Zinsen, da jede Zahlungsmittel erspart wird und auch ein mögliches Lager unterhalten wird. 4559

**Gebr. Buchmann,**  
Kleine Holzstraße 7, am Nachplatz.





Breslaus grösste und billigste Bezugsquelle.

# Möbel auf Abzahlung.

Wer sich der Annehmlichkeit theilhaftig machen will, Möbel auf Abzahlung ebenso billig zu kaufen, wie gegen bar, der wende sich vertrauensvoll an Breslaus grössten Abzahlungs-Bazar von S. Osswald, nur Schuhbrücke 74. Besonders empfehlenswerth für

## Brautausstattungen,

Bettstellen u. Matratzen, Schränke, Verticows, Nachttische, Waschtische, echt u. imitirt, Spiegel, Tische u. Stühle, Sophas, Divans und Plüsch-Garnituren. Grosse Auswahl Kindewagen, Gardinen, Teppiche und Tischdecken.

Anzüge für Herren u. Knaben, Mäntel für Damen u. Mädchen, Ueberzieher, Rosen u. Westen, Jaquett., Umhänge, Blousen.

## Manufacturwaaren,

besonders Kleiderstoffe, Flanelle, Leinen, Damast, Bettzeug, Handtücher etc.

# S. Osswald, Waaren-Credit-Geschäft,

Breslau, Schuhbrücke 74, I. und II. Etage.

Anzahlung ein kleiner Theil. — Kunden ohne Anzahlung. — Aufsicht gern gestattet. Beamte erhalten Credit, auch nach ausserhalb; event. ohne Anzahlung.

Schuhbrücke 74, I. u. II. Etage, gegenüber dem Haupteingang der Magdalenenkirche.

# Leopold Bermann,

## Damen-Mäntelfabrik,

Reusche-Strasse 55, Parterre, I. u. II. Etage.

### Grösste Auswahl Billigste Preise.

Täglich Eingang von Neuheiten.



Genossen kauft Euer Brot nur in der Scheblitzer Landbrotbäckerei von Max Scholz.

H. Schubert, Goldschmidt, Schmiedebrücke 48 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Gold, Silber, Corallen, Granaten, Ringe, gestempelt Gold u. 3 Mt. an Uhren, Ketten, Trauringe u. sein 14 K u. 8 K. letztere u. 4 Mt. an, alles reelle Waare u. billige Preise. Reparaturen schnell und gut.

## Fahrrad-Handlung von Otto Wentzel

Breslau, Garten-Strasse 12. 4822.



## Rad-Verleih-Institut.

Großer Fahrpaal, Carus 5 Mt. Stunden lehn. 50 Pf.

Lager neuer und gebrauchter Fahrräder.

## Fabrik von Kinder-Rädern.

Reparaturen jeder Art, besonders Dreharbeiten.

## Vernickelung und Emailiren zu billigsten Preisen.

Ernst Wentzel, 17er jüngste Radfahrer geb. 2.2.1878. Vertretung der Courier- u. Regina-Fahrrad-Werke.

# Hugo Heinrich

Nur 13, Schuhbrücke 13.

Billigste u. reellste Bezugsquelle für alle Herrensneider-Artikel.

Specialität: Hochfeine Futterstoffe u. Näh-Zuthaten 4478 in reichster Auswahl!

Knöpfe, Borten, Litzeln, Seiden-Schappe und Patent-Sammeln. Eisengarn-Aermelfutter und Imitationen.

Wollatlasse u. Serge in allen Qualitäten und Farben. Aermelfutter, Wattirleinen, Croisé, Pockinging u. Körper nur vorher geprüfte, reelle Fabrikate.

Reversibel e Jacquett-Gaze etc. Näh-, Strick-, Stick- u. Häkelgarne, Stickerien u. Schleier.

Meine echten Malländer Näh- u. Drehseiden, sowie prima Schappeseiden sind unerreicht an Güte, von fachmännischer Seite anerkannt.

Jeder meiner geehrten Kunden erhält 4% Rabatt und zu diesem Zweck ein Rabattbuch oder Rabattmarken gratis.

## Wollen Sie Geld verdienen und nicht hereinkommen,

so bedienen Sie sich beim Einkauf von Uhren und Goldwaaren nur meiner seit langen Jahren bestehenden, rühmlichst bekannten Firma. Dieselbe bietet auch wirklich die weitgehendsten Garantien für eine gute Waare bei billigsten Preisen. Viele ehrliche und unangeforderte zugegangene Anerkennungsbriefe bestätigen dies. Die Auswahl ist die denkbar größte. Mehrere tausend Stück sind auf Lager.

Neue Cylinder-Schlüssel-Uhren von 4 Mt.  
Neue Cylinder-Uhren von 5 Mt.  
Neue echte silb. Herren-Rem.-Uhren v. 8 Mt.  
Neue echte silb. Dam.-Rem.-Uhren v. 8,50 Mt.  
Neue echt gold. Damen-Rem.-Uhren v. 15 Mt.  
Neue echt gold. Herren-Rem.-Uhren v. 25 Mt.  
Rem.-Regulatoren mit Schlagwerk v. 7,50 Mt.  
Rem.-Werke- und Wand-Uhren v. 2,25 Mt.  
Echt goldene Trauringe, gestempelt, von 4 Mt.  
Jacquet-Ringe, Kreuze, Ketten- und Schmuckstücke, Broschen, Ohrringe, Granat- und Korallen-sachen u. s. w. passend billig.  
Reparaturen billigst u. in kürzester Zeit. Schraub- und Kammschrauben, wie solche miunter von Seiten der Concurrenz zu anscheinend billigeren Preisen angeboten werden, führe ich nicht, weil solche Waaren wegen ihrer geringen Beschaffenheit die theuersten werden.

Auswärtige verlangen meine reichhaltige Preisliste, die ich an jede gewünschte Adresse gratis und franco sende.

## Albert Möwius, Uhrmacher,

Uhren- und Goldwaaren-Handlung en gros & en détail. Breslau, Kupfer-Schmiede-Strasse, Ecke Schmiedebrücke 56. NB. Ich bitte darauf zu achten, daß sich mein Geschäftsbüro im Gebäude Schmiedebrücke 56, als 2. Laden in der Kupfer-Schmiede-Strasse befindet. 4702

# Pariser & Strassner

Breslau, Ring 36/37, 4659

## Confirmanden-Anzüge

aus Tuch, Satin, Cheviot, Baumgarn, von 27, 25, 24, 20, 18, 15 — 9.00

## Radfahrer-Anzüge, -Beinkleider

aus bayerischen u. engl. Loden.

## Herren-Anzüge

aus Cheviot, Loden, Baumgarn, von 45, 42, 40, 39, 36, 33 — 20.00

## Herren-Paletots

aus Cover-coat, Cheviot etc. von 36, 33, 30, 27, 24 — 18.00

## Bräutigams-Anzüge in Tuch- und Kammgarnstoffen

hochlegant von 50, 48, 45, 42, 40, 36 — 24.00

## Bein-Kleider enorme Auswahl

von 16, 15, 14, 13, 12 — 5.00

## Knaben-Anzüge für Schule u. Haus

von 15, 14, 13, 12, 10, 9 — 5.00

## Knaben-Anzüge

nur Neuheiten für das Alter v. 2-10 Jahren, von 15, 14, 13, 12, 10, 9 — 7.50

## Anfertigung eleganter Herren-Moden nach Maass in der Preislage

von 60, 57, 55, 50, 48, 45, 42 — 36.00

## Knaben-Paletots Knaben-Kleidchen

von 10, 9, 8, 7, 6, 5 — 3.50

## Knaben-Mützen, -Strohüte.

Einzelne Beinkleider von 5, 4, 3, 2 — 1.00

# S. GUTTENTAG,

## Special-Versandhaus in Herren- und Knaben-Garderobe eigener Fabrikation.

Zur bevorstehenden Frühjahr- und Sommer-Saison sind meine gesamten Waarenlager in allen Resports mit den apartesten und allermodernsten Neuheiten ausgerüstet sowohl für Bedarf in fertiger Garderobe aller Arten, als auch in eleganten feinen Stoffen, in- und ausländischen Moditäten, zu Garderobe nach Maß. Der große, viele Illustrationen enthaltende Hauptkatalog, welcher diesmal in einer Auflage von über hunderttausend Exemplaren nach Maß bereits in ganz Deutschland zur Ausgabe gelangte, wird auf Verlangen an Jedermann kostenlos und portofrei verabfolgt.

Breslau, Ohlauerstr. 76/77, I. u. II. Et.,  
Eingang Altbücherstr. 5.

<b>Frühjahrs-Anzüge</b> für Herren in Cheviot, Kammgarn, Baylins etc. in schönen geschmackvollen Façons, Muster und Farben, tadellosem Sitz und modernsten Façons Mt. 10.50, 12.—, 15.—, 19.—, 25.—, 30.—, 36.—, 42.—, 50.— und höher.	<b>Frühjahrs-Paletots</b> für Herren in Satin, Cheviot, Kammgarn, sowie feinsten Sport-Qualitäten und geschmackvollen Farben. Sitz und Ausföhrung ohne jeden Tadel Mt. 10.50, 13.—, 17.—, 21.—, 25.—, 30.—, 36.—, 42.— und höher.	<b>Frühjahrs-Mäntel</b> für Herren in erprobten festen Cheviot- und Wodenqualitäten, auch wasserdicht imprägnirt, mit und ohne Kermel und mit und ohne Futter und langer, fallender Pelzlinie Mt. 8.75, 9.50, 11.—, 14.—, 18.—, 22.—, 25.— Reisebegleiter nur 6.50 Mt.	<b>Einfegnungs-Anzüge</b> in dauerhaften, erprobten Qualitäten. Satin, Diagonal, Cheviot, Kammgarn etc. in feinen, modernen Façons Mt. 9.—, 10.50, 12.—, 14.—, 15.50, 17.—, 19.—, 22.50, 25.—, 28.—.	<b>Jünglings-Anzüge</b> in schönen, modernen, festen, gut tragbaren Stoffen und feinen eleganten Mustern und Farben Mt. 9.—, 12.—, 15.—, 18.—, 21.—, 25.—, 30.—. Paletots und Mäntel in guten, tragbaren Stoffen, außerordentlich billig.	<b>Knaben-Anzüge</b> in prachtvollen Façons, für jede Größe aus äußerst durablen Stoffen verschiedenfarbig, in allen Preislagen vorrätig.  <b>Schul-Anzüge</b> außerordentlich billig.
--	---	---	--	---	--

Garderobe für Radfahrer: Anzüge in diversen Façons, Mützen, Sweaters, Strümpfe, Gamaschen, Pelzröcke aus Gummi oder wasserdicht Toden, Neuheit „Hemd-Sweater“ in größter Auswahl und zu überraschend billigen Preisen vorhanden.  
Desgl. Garderobe für Kutscher und Diener etc. pp.  
Jagd- und Touristen-Anzüge.

## H. Aufrichtig,

Junkernstr. 4 u. 5, I., II., III. Etg. Tel. 2998  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

# Costumes, Jackets

# Kragen u. Kindermäntel.

Einzelverkauf zu billigsten Fabrikpreisen.

# 1 Mk.

das Pfund fein schmeckenden frisch gerösteten

## Peri-Kaffee

empfiehlt

### Eduard Fache

Kaffee-Rösterei.  
D. R. P. Nr. 73044 und 75812.  
Hauptgeschäft:  
Holteistraße 14a,  
Ecke Trinitasstraße.  
Filiale I:  
Gräbshenerstr. 58  
Ecke Sietzenstraße.  
Filiale II:  
Sonnenstraße 9,  
Ecke Trinitasstraße. 4701

Zähne und ganze Gebisse (auch ohne Gaumenspl.) D. R. P. No. 93 522 Zahnziehen. Regalaturen werd. i. kurz. Zeit angef. W. Dreger, Mathiasstr. 4, II., vis-a-vis d. Oberthor.

**Gebr. Fahrräder**  
von 50 Mk. an, Pneumattif-Reifen in Folge groß. Abschleiß- aufergewöhnlich billig. Reueibung von Fahrrädern. 4495  
Fritz Heidenreich, Friedr. Wilhelmstr. 5 n. Waldenstr. 4

**Carl Mohr,**  
Schuhmacher-Meister, Friedrichstr. 78a, Strasse 78a  
Konfirmationschuhe, größte Auswahl Größe, beste, direkte, und billigste Bezugsquelle aller **Schuhwaren** vom einfachsten bis elegantesten Genre. **Specialität: Arbeiterstiefeln.**

Weizenmehl 00	Pfd.	13 Pf.
Reste Margarine	50 n. 60 "	
Bestes Schweinefett		47 "
Gutes Rauchfleisch ohne Knochen		80 "
Gut gem. Backobst		28 "
Große Backpflaumen		18 "
Weisse Bohnen 10 Pf.	Hirse 12 Pf.	
Grünze per Pfd.	12 und 17 Pf.	
Reis 15 Pf.	Erbsen 12 Pf.	
verz. Röst-Caffee Pfd.	90 Pf. an.	
Rum, Cognac und Liköre	offert billig	4706
W. Adamy.	Salzstr. 1. an der Universitätsstr.	

Großer Posten 4644

## Gardinen.

Kleiderstoffe, Handtücher, Tücher, Julettis fabriksfrü billig.

David Freund,  
Carlsstraße 23,  
Ecke Carlplatz.

# Reichs-Krug-Bier.

Nur erste Biere! Vollkommenstes Bierversandgefäß.

Namslauer Lagerbier	pro Krug à 1 Liter	30 Pf.
Tischner Bürgerbräu (n. Pils. A. 7)	do.	30 "
Münchener Augustinerbräu	do.	50 "
Calmbacher Bier v. Conrad Kissling	do.	50 "
Echt Pilsener Bier	do.	60 "

Erhältlich in allen besseren Delicatess- und Colonialwarengeschäften und im Hauptdepôt.

Von 5 Krügen an auch sortirt frei in's Haus.

## Reichskrug-Gesellschaft

Comptoir u. Kellerei: Telochstrasse 20.  
Telephon 3523. — (Pilsenerhof) — Telephon 3523.

Begründet 1879.

## S. Hurtig

empfiehlt sein reichhaltiges Lager nur gutgefertigter reeller Herren- und Knaben-Garderoben.

Kleine Spezies empfinden sich auffallend billig als streng festen Preisen an vertrieben.

Wie bisher

Nur Ohlauerstr. Nr. 84, 1. Etage Eingang Schafstr.

Begründet 1879.

## Blüthen-Honig-Syrup

von prächtigem honigartigem Geschmack in wieder angekommen, ansgewogen das Pfd. 35 Pfg. in Gläsern 4741

à 30 — 45 Pfg. incl.

## A. & E. Strauss,

Klosterstr. 45, Brigittenthal 18.

Kinder-Corsets nach englischer Schnitt b. 50 Pf. anfangend. Damen-Corsets ebenfalls von 50 Pfg. an. Besteherhalter der Gegenwart von 3 Mark an.

## D. Vertun

Preiskarte 55.

Die

# Phönix

ist die Beste!

Färb-Stopf- und Stick-Apparat.

## Jul. Dressler & Co.

Breslau, Ring 6.

## In 14 Tagen!

müssen sämtliche Garderoben anverkauft sein

# wird geschlossen

und das Geschäft vollständig aufgegeben — denn die Goldene 74 hört auf

darum eile ein Jeder um seinen Bedarf an diesen gute Stoffe — beste Arbeit

für sich und seine Kinder zum Frühjahr

Herren-Anzüge	statt 25 Mt. jetzt 13 Mt.
Jünglings-Anzüge	19 — 9 —
Knaben-Anzüge	9 — 4 —
Herren-Paletots	17 — 6 —
Jünglings-Paletots	14 — 4 —
Comptoir-Joppen	11 — 4 —
Käfig-Jackets	8 — 3 —
Wald-Westen	7 — 2 —
Herren-Westen	3 1/2 — 1.50 —
Barjäten-Westen	2 — — 60 —
Frack, alle Größen	24 — 10 —
Frack-Anzüge	39 — 19 —
Gesellschafts-Anzüge	48 — 22 —

Wald-Anzüge unglaublich billig, Knaben-Fricot-Anzüge, herrliche Façons, billig, Stanzmäntel in Röper, Hüte und Leinen, Herren- und Jünglings-Frühjahrs-Mäntel, Stroo-Diener-Anzüge, gestreift waschbar, nur 7 1/2 Mt.

## Radfahrer-Anzüge,

statt 22 Mt. jetzt 9 Mt.

# Goldene 74, Breslau

74, Ohlauerstraße 74, in der 1. Etage.  
In 14 Tagen ist Schluss!

Wir hebreu uns hierdurch den Eingang sämtlicher Neuheiten für die

# Frühjahrs-Saison

ergehen anzuzeigen.

## Weiss, Pogorschelsky & Co.,

Damen-Mäntel-Fabrik,  
Schweidnitzerstraße 5, Eingang Junferstraße.

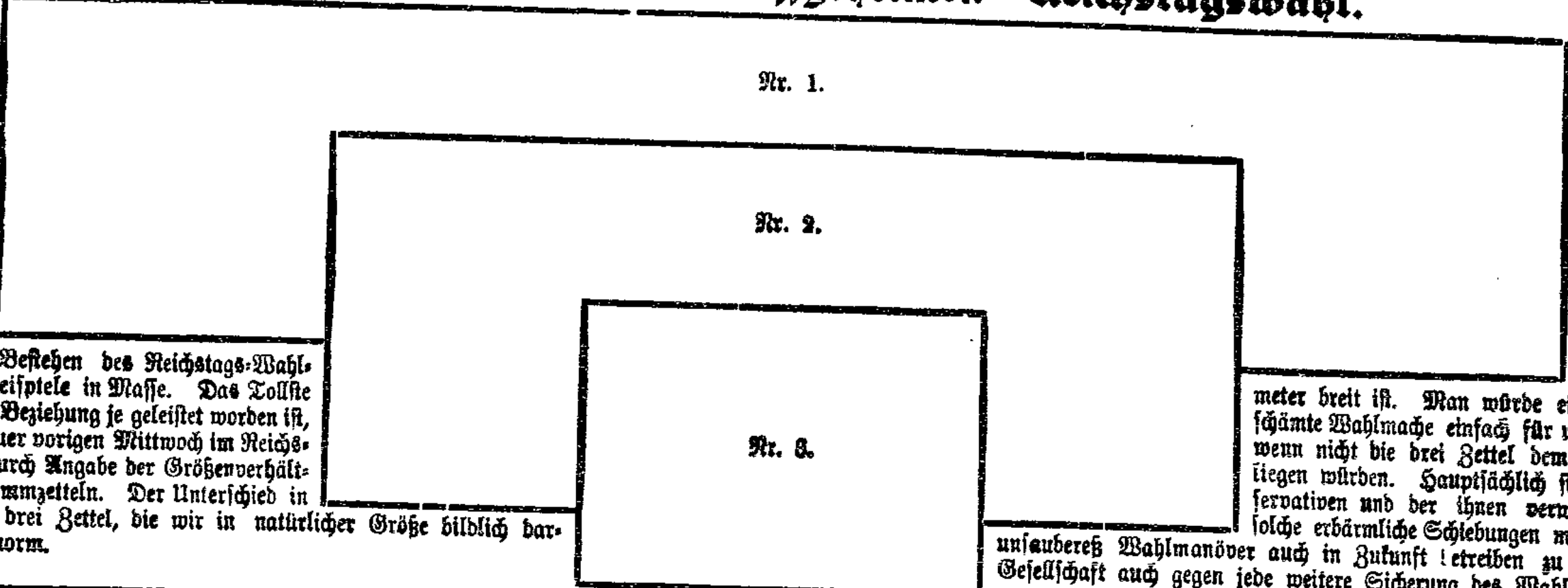
Verantwortlicher Redakteur: Paul Söke; — Schalter und Expedition: Neue Hauptstr. 11. — Druck von Gust. Söke; — Druck von G. Söke; — Druck von G. Söke; — Druck von G. Söke.



Sonnabend, den 18. März 1899.

## Drei Stimmzettel von der „geheimen“ Reichstagswahl.

In welcher unverschämter Weise von den Ordnungsparteien oft Wahlbeeinflussungen durch Farbe und Größe des Stimmzettels getrieben werden, dafür bieten die Verhandlungen der Wahlprüfungs-Kommissionen seit Besetzung des Reichstags-Wahlrechtes traurige Beispiele in Masse. Das Tollste aber, das in dieser Beziehung je geleistet worden ist, brachte Genosse Auer vorigen Mittwoch im Reichstag zur Sprache durch Angabe der Größenverhältnisse von drei Stimmzetteln. Der Unterschied in der Größe dieser drei Zettel, die wir in natürlicher Größe bildlich darstellen, ist ganz enorm.



Der größte der drei Zettel ist 22 Zentimeter lang und 5 Zentimeter breit, der zweite Zettel ist 13 Zentimeter lang und 5,4 Zentimeter breit, während der dritte Zettel gar nur 6 Zentimeter lang und 4 Zentimeter breit ist. Man würde eine solche unverschämte Wahlmanöver einfach für unmöglich halten, wenn nicht die drei Zettel dem Reichstage vorliegen würden. Hauptächlich sind es die Konservativen und der ihnen verwandte Ton, die solche erbärmliche Schiedlungen machen. Um ihre Wahlmanöver auch in Zukunft treiben zu können, ist diese Gesellschaft auch gegen jede weitere Sicherung des Wahlgeheimnisses.

### Das Arbeiter-Sekretariat in München

Im ersten seiner ersten Jahresbericht für 1898. Er enthält den Bericht der Aufsichtskommission und der Sekretäre, den Rassenbericht, Mitteilungen über die Gewerkschaftsorganisationen in München, Lohnbewegungen und Arbeitsdifferenzen, einen Bericht über das Unterstützungswesen in den Gewerkschaften und Wissenswerthes für alle Arbeiter. Die Thätigkeit des Sekretariats begann am 1. März 1898. Schon in der ersten Woche wurde dasselbe von 111 Personen in Anspruch genommen, eine Frequenzziffer, die bestätigt, einem wie großen Bedürfnis solche Einrichtungen entsprechen. Mit Befriedigung konstatieren die Berichterstatter, daß im Allgemeinen die Behörden das Arbeiter-Sekretariat, wo immer das Erfordernis gestellt wurde, in seiner Thätigkeit erfolgreich unterstützten. Grundsätzlich ablehnend, ja direkt feindselig, verhielten sich dem Institut gegenüber nur einige Geschäftsführer von Berufsgenossenschaften, die Unfallverletzten davon abtraten, das Arbeiter-Sekretariat in Anspruch zu nehmen. Ausdrücklich stellen aber die Sekretäre fest, daß trotz aller prinzipiellen Gegensätze in der Beurteilung der einzelnen Unfälle und der Verletzten, der Verkehr mit den Organen der meisten Berufsgenossenschaften ein durchaus guter war.

Ein Beweis, daß das Arbeiter-Sekretariat auch in Unternehmertreuen anerkannt wird, dürfte die Tatsache sein, daß es mehrfach von Fabrikanten bei Ankaufstheilung in Fragen der Sozialgesetzgebung, des gewerkschaftlichen Arbeiterrechts u. s. w. in Anspruch genommen wurde. Der Fabrik- und Gewerbeinspektor beehrte das Institut mit seinem Besuche und drückte bei dieser Gelegenheit seine Befriedigung über das gegenseitige Zusammenarbeiten aus.

Vom 1. März bis 31. Dezember 1898 haben 5835 Personen das Arbeiter-Sekretariat in Anspruch genommen; 4897 männliche und 938 weibliche. Die angeführten Ziffern enthalten nicht die Gesamtzahl der Besuche. Personen, die in der gleichen Sache wiederholt das Sekretariat in Anspruch nahmen, wurden nur einmal in das Journal eingetragen. Die Gesamt-Personen-Frequenz kann deshalb auf 8000 geschätzt werden.

Von den Auskunftsfragenden gehörten 5596—95,96 Prozent der Arbeiterklasse an. Die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter haben gegenüber den Unorganisierten, für welche die Aussicht besteht, einer Organisation beizutreten, das Institut zu 54,6 Prozent in Anspruch genommen. Dieses Resultat heißt es im Bericht, „dürfte gleichfalls befriedigen und dazu beitragen, daß die Arbeiter, die durch Benützung des Arbeiter-Sekretariats die schöpferische Wirksamkeit der Organisation kennen gelernt, aber bisher ferngeblieben, derselben zu geführt werden. Aus der Praxis können wir diesen Erfolg mit Genugthuung denn auch in zahlreichen Fällen konstatieren.“

Gegenstand der Auskunft waren: Entlassung ohne Kündigung 267, Lohnforderung 461, sonstige Differenzen aus dem Arbeitsverhältnis 346, Unfallversicherung 832, Invaliditäts- und Altersversicherung, Krankenversicherung 180, Bürger-, Heimaths-, Staatsangehörigkeits- und Verehelichungssachen 564, Steuerfragen 87, Alimentation 229, Miethsdifferenzen 262, Eheerbsachen 99, Abzahlungsweisen 61, Erbschaftsachen 183, Forderungssachen 751, sonstige Zivilsachen 250, Militärsachen 78, Verleumdungsklagen 143, Strafsachen 379, Arznsachen 60, Fabriken- und Gewerbeinspektion 52, Vereinsgesetz 12, Hypothekensachen 22, sonstige Anfragen 425 = 6080. In neunzehn Fällen wurde die Ankaufstheilung, weil gegen die Prinzipien des Arbeiter-Sekretariats verstoßend, abgelehnt. In Unfallsachen wurden 206 Berufungs- und Rekurschriften, an Gemeindebehörden, Gerichte u. 272 größere Schriftsätze angefertigt. Den weitestgehenden Theil der Arbeitsleistung des Sekretariats nahm die Unfallversicherung in Anspruch.

Ueber den Stand der Gewerkschaftsorganisationen in München ist dem Jahresbericht Folgendes zu entnehmen: Daß die gewerkschaftliche Thätigkeit im Allgemeinen wie die steigend verlaufenden Lohnkämpfe im Besonderen auf dem Zuwachs in den Gewerkschaften günstig wirkten, lehnen die Endsummen. Während München am 1. Oktober 1897 nur 8563 gewerkschaftlich organisierte Arbeiter aufweisen konnte, beziffert sich der Gesamtmitgliederbestand am 1. Oktober 1898 bereits auf 11.517; es haben sich somit die Gewerkschaften insgesamt um 2.912 oder 34,01 Prozent vermehrt.

Als ein Uebelstand in unseren Gewerkschaften wird die leidige Gewohnheit des Systemmachens hervorgehoben. „Oftmals

„nur aus Bequemlichkeit“, sagen die Berichterstatter, „vergessen die organisierten Arbeiter, ihren Verpflichtungen der Organisation gegenüber nachzukommen. In Wort und Schrift ist gegen diesen Krebschaden bereits vorgegangen worden; jedoch immer wieder zeigt sich das Uebel. Es dürfte sich empfehlen, die Gewerkschaften auf eine Einrichtung aufmerksam zu machen, welche sich bisher stets aufs Beste bewährt hat: Kassenboten oder Einfassierer anzustellen, die in bestimmten Intervallen beim Mitgliede der Organisation, sei es in der Fabrik oder in der Wohnung die Beiträge in Empfang nehmen. Die Ziffer der wegen Kasse Ausgeschlossenen (3869) redet eine so einbringliche Sprache, daß der Gewerkschaftsverein sich in allernächster Zeit mit der Materie beschäftigen wird.

Die Gesamteinnahmen aller Münchener Gewerkschaften betragen im Jahre 1898 140.905,86 Mk., wovon für Unterstützungen 126.603,69 Mk., für Agitation, Referate, Bibliothek, Beitrag zum Arbeiter-Sekretariat u. s. w. 14.301,97 Mk. verausgabt wurden. Die Lokaleinnahmen betragen 22,29 Prozent der Gesamteinnahmen; das Vermögen der Lokalkassen stieg von 15.485,47 Mk. auf 19.081,76 Mk., während an außerordentlichen Lokaleinnahmen im Ganzen 5055,70 Mk. zu verzeichnen sind.

Für Streikunterstützung wurden 62.976,80 Mark, für Arbeitslosenunterstützung 27.134,29 Mark verausgabt; rechnet man die Ausgaben der Buchdrucker für Arbeitslosenunterstützung von letzterer Summe ab, so entfallen auf die übrigen Gewerkschaften 12.041,79 Mark gegen 3563,80 Mark gezahlte Krankenunterstützung. Im Anschluß hieran bemerken die Sekretäre: „Man kann wohl aus diesen Summen mit einiger Berechtigung schließen, daß sich die Gewerkschaften immer mehr mit den Unterstützungs-zweigen befreunden, welche in erster Linie K a m p f e s z w e c k e n dienen.“

Es wäre zu wünschen, daß man allenthalben daran ginge, in den Gewerkschaftsorganisationen nach und nach diese Art der Unterstützung, welche für die Macht und Stärke der Gewerkschaften von der größten Bedeutung ist, auszubauen.

Bersammlungen fanden in München im Berichtsjahre 932 statt; also durchschnittlich entfallen auf eine Gewerkschaft 18 Versammlungen. Im Ganzen wurden 362 Vorträge gehalten; auf je 100 Versammlungen kamen 39 Referate; 20 von Kollegen und 19 von fremden Referenten.

Aus dem Kapitel Lohnbewegungen und Streiks erfahren wir, daß das Jahr 1898 für die Münchener Arbeiterklasse insofern ein bedeutungsvolles war, als sich in demselben eine ganz stattliche Anzahl von Lohnbewegungen abgespielt haben. Die sich fortwährend steigenden Ansprüche von Staat und Gemeinde an den schmalenbeutel des Arbeiters, die immer theurer werdenden Lebensmittel, die steigenden Wohnungspreise und noch viele andere Dinge veranlaßten 17 Organisationen, an das Unternehmertum um Erhöhung der Löhne und Verkürzung der Arbeitszeit heranzutreten. Der größte Theil der um seine wirtschaftliche Besserstellung ringenden Arbeiter ist reichlich aus dem Lohnkampfe hervorgegangen.

Für die Feinschmiede des Buchdruckers wird es von ganz besonderem Interesse sein, aus dem Berichte zu entnehmen, daß innerhalb eines Jahres bei der Gesamtzahl der Streikenden von 2377 Mann 10 Verurtheilungen stattfanden; es kommt auf 238 Streikende eine Verurtheilung, gleich 0,42 Prozent.

Zum Schluß geben die Sekretäre eine statistische Uebersicht über die Unterstützungseinrichtungen in den einzelnen Gewerkschaften Münchens, wobei sie, ebenso wie der Nürnberg-berger Arbeitersekretär, mit großer Wärme für die Arbeiter-L o s e n - U n t e r s t ü t z u n g e n eintreten.

Die Kassenverhältnisse des Münchener Arbeiter-Sekretariats sind als gut zu bezeichnen. Die Einnahmen betragen 7452,57 Mk., die Ausgaben 5799,45 Mk. (darunter Gehalt für zwei Sekretäre), so daß ein Ueberschuß von 1653,12 Mk. vorhanden ist.

Die vorstehenden Mitteilungen aus dem fast 100 große Oktavseiten umfassenden Jahresbericht dürften gegenwärtig die Breslauer organisierten Arbeiter besonders interessieren und in ihrem Beschlusse, sich endlich auch ein Arbeiter-Sekretariat zu schaffen, gewiß bestärken.

### Arbeiterbewegung.

Der Lohnkampf der Krefelder Weber. Man schreibt uns aus Krefeld: Selten dürfte ein Lohnkampf von beiden Seiten mit einer solchen Hartnäckigkeit geführt worden sein, wie beim Ausstand der Krefelder Weber. Namentlich die Fabrikanten scheinen alle Hülfsmittel erschöpft zu wollen, ehe sie sich zum Nachgeben bereit zeigen. Die Herausziehung von Streikbrechern war denselben aller-

dings unmöglich. Es wurde dann versucht, die Hilfsarbeiter namentlich weibliche der Sammetweber angulernen. Nach Lage der Sache konnte es sich bei diesem Versuch nur darum handeln, die Arbeiter zur Nachgiebigkeit zu stimmen, allerdings vergebens. Zu einer so diffizilen Fabrikation, wie wir es namentlich bei der Erzeugung der in Krefeld hergestellten Sammete zu thun haben, gehört eine langjährige Schulung, soll die Industrie ihren Ruf wahren. Es hat sich dann auch herausgestellt, daß die Fabrikanten sich in der Hoffnung, auf diese Weise die Arbeiter zu besiegen, getäuscht haben. In ihrer Noth wandten sie sich nun an auswärtige Fabrikanten um Hilfe, und diese haben denn auch den Krefelder Fabrikanten ausgethoren. Ob die Qualität dieser Waaren dieselbe ist, wie die speziell in Krefeld hergestellten, ist allerdings fraglich. Nunmehr aber erheben sich auch die Sammetweber in der Umgegend, um eine weitere Unterstützung der Krefelder Fabrikanten durch das Mitretreten in die Lohnbewegung zu verhindern. In Schneidt treten 200 Weber der Firma H. von Brück Söhne am 24. d. Mts. in den Ausstand, in Dülken fordern die Arbeiter der Firma Hoffmann u. Pröbster eine 10 procentige Lohnherabsetzung; ebenso wollen die Sammetweber in Biersen und Lobberich sich der Lohnbewegung anschließen. Schreitet die Bewegung in demselben Maße fort, so erscheint es nicht ausgeschlossen, daß in Wäldes der größte Theil der Sammetweber am Niederrhein sich im Ausstand befindet. Dieses würde allerdings viel größere Summen erfordern, als durch die großartige Betätigung der klassenbewußten Arbeiterschaft bisher eingebracht sind. Streikbrecher wird dies aber dem Streik ein schnelles Ende bereiten. Die Mode entscheidet sich vor Osnabrück, so daß die Fabrikanten nach diesem Zeitpunkt einem verachtigen Passen ausstand nicht Stand halten können. Daß die Fabrikanten sich Angefichts dieser Situation in keiner angenehmen Lage befinden, ist leicht einzusehen. Einzelne Fabrikanten, die es vordem unter ihrer Würde hielten, ihre Arbeiter auf der Straße zu gräßen, suchen dieselben nunmehr persönlich in den Wohnungen auf, um sie unter den glänzendsten Versprechungen zu bewegen, Streikbrecher zu werden. Aber alle Liebessünde ist vergebens, da selbst diejenigen der Arbeiter, welche bisher vom Klassenbewußtsein nur wenig durchdrungen waren und folgebesseren vom Fabrikanten in erster Linie in Anspruch genommen wurden, das Anbieten derselben in der bestimmtesten Weise zurückweisen. Offenbar handelt es sich für die Fabrikanten heute nicht mehr darum, ihre Forderungen gegen die Arbeiter durchzuführen, sondern sich von der Nothwendigkeit zu befreien, die Suppe auszulöffeln, die sie sich selbst durch ihre neue Lohnliste eingebrockt haben.

Wir hegen nunmehr die Hoffnung, wie die deutsche Arbeiterklasse bisher den alle Augen auf sich richtenden Lohnkampf der Krefelder Sammetweber durch ihre Opferwilligkeit ermöglicht hat, so wird sie auch dafür Sorge tragen, daß der Kampf bis zum glänzlichen Ende durchgeführt wird. Es handelt sich in Wahrheit um einen Klassenkampf von der weittragendsten Bedeutung nicht nur für den Niederrhein, sondern für das klassenbewußte Proletariat überhaupt. Dieser Hinweis dürfte genügen um alle Kräfte der deutschen Arbeiter anzuspornen, daß ihrigt zum Siege der Sammetweber beizutragen.

Gewerkschaftshaus in Berlin. Mit dem Bau des „Gewerkschaftshauses“ in Berlin wird in dieser Woche begonnen. Unsere Leser wird es besonders interessieren, daß in dem Vertrag mit der Baufirma die Erfüllung der gewerkschaftlichen Forderungen (namentlich Arbeitszeit, 60 Pf. Mindestlohn u.) sowohl für diese als für etwaige Unterarbeitgeber vorgeschrieben ist. Der Rohbau soll im Laufe des Sommers fertig gestellt, das Haus am 1. April 1900 eröffnet werden.

Maurerstreik. In Ostfriesland befinden sich die Maurer im Streik. Die Schneider Dielefelds haben in 16 Geschäften mit 109 Gehilfen die Anerkennung des Tarifs durchgesetzt. In 23 Geschäften ist die Kündigung von den Arbeitern eingereicht.

Die Schneider in Bochum haben einen glänzigen Verlauf ihrer Lohnbewegung zu verzeichnen. Einige Geschäfte haben bereits bewilligt und liegt in einer größeren Anzahl eine Einigung zu erwarten. Da, wo der Tarif abgelehnt wird, soll in den nächsten Tagen die Arbeitseinstellung erfolgen.

In Königsherg i. Pr. haben die Schneider nur in einigen Geschäften ihre Forderung durchgesetzt. Es beschloß deshalb eine von 700 Personen besuchte Versammlung, da, wo der Tarif abgelehnt wurde, die Sperrung zu verhängen.

In Bremen ist der Ausstand durch eine Tarifvereinbarung zwischen Meistern und Gesellen beigelegt.

In der Feldmann'schen Bronzengießwaren-Fabrik, sowie in der Feuerlöschmaschinen-Fabrik von Gustav Christian Braun in Nürnberg sind ernsthafte Differenzen ausgebrochen. — In dem Elektrizitätswerken von Schuderer in Nürnberg dauert der Ausstand der Formner unverändert fort.

In dem Streik der Formner bei der Firma Thiele und Lindner in Algersdorf (Oberlausitz) ist bisher die Situation nicht geändert.

Die Arbeiter der zahlreichen Dampfzugeselzen in der Umgegend von Nürnberg und Fürth treten in eine Bewegung ein behufs Durchsetzung eines verbesserten Lohns.

Wasgesperrt. Die Maurer in Hardy sind zum größten Theil von den Bauunternehmern ausgesperrt, weil sie über zwei Bauten die Sperrung verhängt hatten. Die Unternehmer verlangten die Zurücknahme dieser Ankündigung.

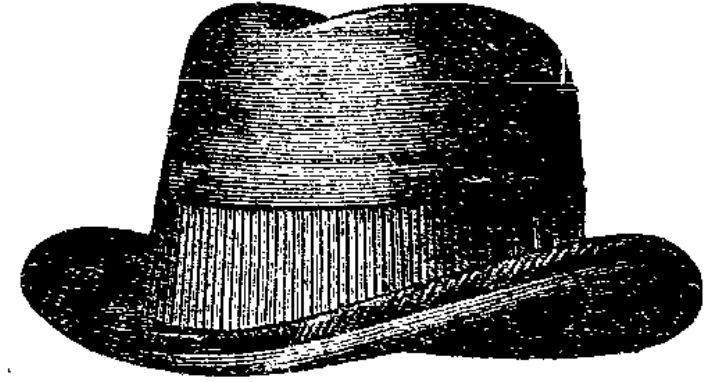
### Vermischtes.

Der Tod zu Grabe. Das Rad, das durch den lödlichen Sonnenchein dieser Tage in „...“ aus seiner Winterparkung herausgeholt wird, und das bis jetzt nur für Lebende geschaffen zu sein schien, macht auf seinem Siegeszug auch nicht mehr vor den Todten halt. In Chicago ist ein Fuhrherr auf dem Einfall gekommen, dem geduldet Publikum Leichenbegängnisse per Rad als die billigsten, bequemsten und elegantesten anzuzupfehlen.

3. Klasse 200. Königl. Preuss. Lotterie.

3. Klasse 200. Königl. Preuss. Lotterie. Ziehung vom 17. März 1899. - 1. Zug. Resultate. Von die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

113 093 119 27 229 384 408 35 45 305 68 114 462 528 96 (200), 643 787 52 820 40 74 996 115 275 577 94 778 934 77 116 021 79



Letzte Neuheit

in allen Farben schon von 1,75 Mk. an nur bei

Benno Jacobi

82, Ohlauerstraße 82, 2. Viertel vom Ring, links.

Confirmanden-Anzüge v. 7 Mk. an Herren-Anzüge aus Cheviot, Wollen, Rammgarn v. 10 Mk. an Bekleider, enorme Auswahl v. 3 Mk. an Knaben-Anzüge, für Schul- und Haus v. 5 Mk. an Hochparade Knaben-Anzüge, nur 4695 für das Alter von 2 bis 10 Jahren v. 4.50 Mk. an

Unren und Uhrketten in großer Auswahl in allen Preislagen sauber abgezogen und reguliert empfiehlt E. Hartmann, Uhrmacher und Uhrenhandlung Schmiedebrücke, Ecke Ring. Nur zuverlässige gute Werke.

Totaler Ausverkauf wegen vollständiger Auflösung meines Special-Geschäfts von Gardinen, Spitzen und Stickereien bester Qualität zu billigsten Preisen. Freie Fahrt! Sie vergangen ein Retour-Gilbet 3. Klasse bei barem Einkauf von mindestens 20 Mk. auf einen Umkreis von 20 km u. f. w. bis 200 km. G. J. Reinhold, Breslau, Hintermarkt Nr. 1.

Max Feil Special-Haus für Damenputz 89 Reuschestrasse 89. Damen-Mädchen-Kinder-Hüte Hüte Hüte Hüte in geschmackvollster Ausführung vom einfachsten bis elegantesten Genre. Grösste Auswahl. Billigste Preise. Reichhaltiges Lager in Trauerhüten. Modernisierungen schnellstens.

3. Klasse 200. Königl. Preuss. Lotterie.

3. Klasse 200. Königl. Preuss. Lotterie. Ziehung vom 17. März 1899. - 1. Zug. Resultate. Von die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

365 517 722 805 112 059 74 126 755 226 71 943 113 247 300 7 988 114 022 340 56 427 716 54 115 121 07 342 245 955 116 01 67 17 202 4 382 29 400 91 511 534 55 721 117 415 585 639 11 115 030 55 95 151 51 253 55 312 33 426 54 23 537 63 716 28 72 119 175 417 825 738